Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier ganz neue Lieder

Das Zweite

Dunkmann, Adolf Hermann Friedrich

1861

urn:nbn:de:gbv:45:1-1397374

Visual Library

Leute, Geht dabei jetzt gänzlich pleite. Die Damen müssen Hosen anziehn, Blos nur wegen der Crinolin'.

Aal, gröne Aal! Madame kummt herdahl, de Kökſche ꝛc.

5. Ja, das ist auch zum Ergötzen, Sieht die Damen man sich setzen; Wie sie schmeißen hin und her Das Ding herum die Kreuz und Quer; Und nun erst beim Droschkensteigen Thut der Umstand sich erst zeigen: Der Kutscher hilft die Damen 'nein, Das Gestelle wirft er hinterdrein; Denn eine solche Dame fein, Braucht eine Droschke ganz allein; Man möchte schon von Weitem fliehn, Wenn eine kommt mit 'ner Crinolin'.

Aal, gröne Aal! Madame kummt herdahl, de Kökſche ꝛc.

6. Ja, auch selbst die Herrn Thorschreiber Können nicht leiden solche Weiber, Die ankommen so mit 'nem Reifrock fein, Sie schmuggeln öfter Mehl hinein. Drum thun sie sich nicht geniren Und die Damen visitiren, Und ist 'mal eine steuerbar, Behält er'n ganzen Krempel da, Entledigt sie von dieser Last, Und das geschwind in aller Hast, Läßt nach dem Molkenmarkt sie ziehn, Aber das ganz schlank, ohne Crinolin.

Aal, gröne Aal! Madame kummt herdahl, de Kökſche ꝛc.

7. Und wie oft so im Gedränge, Kommt so'n Ding wohl in die Klemme, So daß öfter noch ganz neu, Geht so'n Bettel schon entzwei; Und dabei kommt's manchmal vor, Daß hinterdrein schleppt dann das Rohr Bei manchen Damen straßenweit, Bis dann ein Schusterjunge schreit: „He! hör'n Se mal, Madamken fein, Was baumelt bei Sie hintendrein?“ Mit einem Mal fängt er an zu zieh'n, Das Rohr nun aus der Crinolin.

Aal, gröne Aal! Madame kummt herdahl, de Kökſche ꝛc.

8. Ja, das sind doch närr'sche Moden, Die kann man gewiß nicht loben; Wenn die Kinder kaum können laufen Thut man ihn'n Reifrock kaufen, Und spazieren damit umher, Wie die Störche kreuz und quer. Die Reifröck' sind jetzt nicht zu klein, Eine ganze Wirthschaft geht schon 'rein; Es kommt noch so zu guter Letzt, Wenn Leute werden hinaus gesetzt, Die nicht wollen wohnen bei Mutter Grün, Die ziehn dann unter die Crinolin.

Aal, gröne Aal! Madame kummt herdahl, de Kökſche ꝛc.

Das Zweite.

1. Ein Jüngling ohne Geld, Dem's an Bekanntschaft fehlt, Macht nobel und galant Den Damen hier bekannt, Daß er

No. 56.

Vier ganz neue Lieder.

1. Drück' die Augen zu.
2. Wie gerne dir zu Füßen.
3. Weine, weine, weine nur nicht ꝛc.
4. Wer lieben will, muß leiden ꝛc.

Das Erste.

Drück' die Augen zu.

Von Louis Lippmann.

Schon wieder ist durch Stadt und Land ein neues Liedchen wohlbekannt, die jungen Damen wie die Herr'n, sie lieben's alle gar zu gern. Alles ist aus Herzensgrunde von dem neuen Lied entzückt, überall aus jedem Munde hört man singen ganz beglückt: Drück' die Augen zu, drück' die Augen zu, du bist noch viel zu jung dazu; drück' die Augen zu, drück' die Augen zu, du kommst noch früh genug dazu.

Manch hübsches Mädchen jung und zart, hat doch ein Herzchen spröd' und hart; es werben in der Näh' und Fern' um ihre Hand gar noble Herr'n; aber keiner auch von allen hat das unschätzbare Glück, der Koketten zu gefallen, alle weist sie schnöd' zurück. (: Drück' die Augen zu, :) ich bin noch viel zu jung dazu; (: drück' die Augen zu, :) ich komm' noch früh genug dazu.

Mamsell Louise zählt mit Ehr' schon funfzig Jahre und noch mehr, ihr einz'ger Wunsch, man sieht's ihr an, ist nur zu haben einen Mann; manchem hoffnungsvollen Jüngling, den sie auf dem Ball gesehn, gab sie's deutlich in dem Liedchen durch die Worte zu verstehn: (: Drück' die Augen zu, :) ich bin doch nicht zu jung dazu; (: drück' die Augen zu, :) ich komm' doch früh genug dazu.

Doch leider fällt es Keinem ein, die Funfzigjähr'ge noch zu frein, denn wer ihr ins Gesicht nur schaut, sieht gleich die Runzeln in der Haut. Jeder, dem sie's angetragen, hat's ihr gleich mit spött'scher Mien' ganz entschieden abgeschlagen durch des Liedchens schönen Sinn: (: Drück' die Augen zu, :) du bist schon viel zu alt dazu; (: drück' die Augen zu, :) sonst lacht man dich noch aus dazu.

Landesbibliothek Oldenburg